

Wasserwerk Hemmingen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Wassernutzungsrecht	531,00		531,00
		531,00	531,00
II. Sachanlagen			
1. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	27.598,38		28.310,49
2. Verteilungsanlagen	1.512.123,62		1.597.795,19
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112,52		222,17
4. Anlagen im Bau	92.017,20		0,00
		1.631.851,72	1.626.327,85
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		715.808,63	715.808,63
		2.348.191,35	2.342.667,48
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen		4.349,58	4.349,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	602.121,92		1.152.283,93
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde	409.919,75		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.382,10		4.420,83
		1.018.423,77	1.161.054,34
		3.370.964,70	3.503.721,82

Passivseite

	31.12.2016		31.12.2015
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		860.000,00	860.000,00
II. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	84.813,19		27.752,44
Verlustrückgleich durch den Gemeindehaushalt	0,00		0,00
	84.813,19		27.752,44
Jahresgewinn	44.980,79		57.060,75
		129.793,98	84.813,19
		989.793,98	944.813,19
B. Empfangene Ertragszuschüsse		28.581,97	36.867,62
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	76.157,00		71.260,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.095,00		3.095,00
		79.252,00	74.355,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	354.523,01		423.763,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046.758,78		814.158,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	844.885,60		1.173.267,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.169,36		36.496,50
		2.273.336,75	2.447.686,01
		3.370.964,70	3.503.721,82

Wasserwerk Hemmingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12.)

	2016			2015
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse				
a) Erlöse aus Wasserabgabe	659.315,85			670.461,37
b) Auflösung passivierter Zuschüsse	11.228,21			9.569,25
c) Sonstige Umsatzerlöse	<u>5.388,63</u>			<u>3.081,78</u>
		675.932,69		683.112,40
2. Aktivierte Eigenleistungen	<u>2.723,00</u>			<u>0,00</u>
		<u>2.723,00</u>		
3. Materialaufwand			678.655,69	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	359.410,16			366.149,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>50.753,51</u>			<u>49.222,76</u>
		410.163,67		415.372,33
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00			0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		0,00		0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		86.493,35		86.109,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>91.814,23</u>		<u>68.526,50</u>
			588.471,25	570.008,60
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.699,40		2.351,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>39.949,67</u>		46.236,92
			<u>38.250,27</u>	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			51.934,17	69.218,10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>6.953,38</u>		<u>12.157,35</u>
			<u>6.953,38</u>	
11. Jahresgewinn			<u><u>44.980,79</u></u>	<u><u>57.060,75</u></u>

WASSERWERK DER GEMEINDE HEMMINGEN

A N H A N G

für das Wirtschaftsjahr 2016

(01.01. bis 31.12.)

I. Grundsätzliche Angaben

Das Wasserwerk der Gemeinde Hemmingen mit Sitz in Hemmingen wird nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 12. Oktober 1993 als Eigenbetrieb im Sinne des § 102 GemO BW geführt. Die Betriebssatzung vom 12. Oktober 1993, zuletzt geändert am 26. Oktober 1999, trat zum 1. Januar 2000 in Kraft.

II. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2009, und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) vom 7. Dezember 1992.

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz) und Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der Eigenbetriebsverordnung zugrunde gelegt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als € 150 EUR aber nicht mehr als € 1.000 wurde ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die erhobenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden seit dem Geschäftsjahr 2003 gemäß dem BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Anwendung des steuerlichen Wahlrechts nach R 6.5 Abs. 2 EStR erfolgsneutral bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen. Bis einschließlich 2002 vereinbarte und vereinnahmte Baukostenzuschüsse werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und jährlich mit einem Zwanzigstel zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach § 253 HGB durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Brutto-Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Wirtschaftsjahresabschreibung

Die Jahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenachweis zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Jahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

2. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Angaben zu Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten.

Forderungen an die Gemeinde, die Umsatzerlöse betreffen, werden entsprechend den Regelungen der Eigenbetriebsverordnung unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Ein Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr besteht nicht.

Art der Forderung	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr €	größer 1 Jahr €
aus Lieferungen und Leistungen	602.122	602.122	0
Forderungen gegenüber der Gemeinde	409.920	409.920	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.382	6.382	0
Summe	1.018.424	1.018.424	0

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden größere Beträge für noch nicht abziehbare Vorsteuern, Steuererstattungsansprüche bzw. Schadenersatzansprüche erfasst.

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Barmittel

Der Betrieb bedient sich der Einheitskasse der Gemeinde und verfügt daher weder über Barmittel noch eigene Bankguthaben.

Aktive latente Steuern

Zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei dem Betrieb im Wirtschaftsjahr keine temporären Differenzen. Somit werden zutreffend keine latenten Steuern ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Stammkapital

Das Stammkapital ist gemäß § 5 der Betriebssatzung auf € 860.000,00 festgesetzt und voll eingezahlt.

4. Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse bis einschließlich 2002 werden nach der Wasserwerksatzung erhoben und mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst (§ 8 EigBVO).

5. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind für eine Anwärtlerin gebildet worden.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Methode) zum Barwert unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 5,14 % und den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2016 €	Zuführung €	Auflösung €	Inanspruch- nahme €	31.12.2016 €
Abschlusskosten	3.000	3.000	3.000	0	3.000
Berufsgenossenschaft	95	95	95	0	95
	3.095	3.095	0	0	3.095

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dingliche Sicherheiten sind nicht vereinbart. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr €	> 1 Jahr €	davon > 5 Jahre €
1. gegenüber Kreditinstituten	354.523	66.085	288.438	135.704
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.046.759	1.046.759	0	0
3. gegenüber der Gemeinde	844.886	29.663	815.223	696.571
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.169	8.113	19.056	4.500
Summe	2.273.337	1.150.620	1.122.717	836.775

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine Schulden aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 €
Erlöse aus Wasserverkauf - Tarifabnahme -	659.316	670.461
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	11.228	9.569
Sonstige Umsatzerlöse	8.331	3.082
Summe	678.875	683.112

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 €	2015 €
Wasserbezugskosten	344.671	357.472
Tauschwasserzähler	14.348	8.678
sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	391	0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren	359.410	366.150
Kosten der Wasseruntersuchungen	2.647	1.312
Unterhaltungskosten Leitungsnetz (Fremdvergabe)	48.107	47.910
Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.754	49.222
Summe	410.164	415.372

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. T€ 17 Verwaltungskostenbeitrag für Inanspruchnahme gemeindlicher Stellen sowie insgesamt T€ 11 für Beratungsleistungen, Büromaterialien und EDV-Kosten enthalten.

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Vorauszahlung für das Jahr 2016 i.H.v. € 12.222,76 und eine als Forderung aktivierte Erstattung aufgrund der Steuererklärung 2016 i.H.v. € 4.021,20 sowie die Steuern aus Vorjahren.

V. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Organe des Eigenbetriebes sind nach § 2 der Betriebssatzung, der Gemeinderat und der Bürgermeister. Ein Werkleiter wurde nicht bestellt.

Der Gemeinderat erhielt keine direkten Vergütungen.

2. Belegschaft

Der Betrieb hat selbst keine Beschäftigten.

3. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresgewinn 2016 wird i.H.v. € 44.980,79 auf neue Rechnung vorgetragen.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung liegen im Wirtschaftsjahr nicht vor.

Hemmingen, den 7. Mai 2017

Thomas Schäfer
Bürgermeister

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016
(01.01. bis 31.12.)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2016	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugang	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4/5 ausgewiesenen Abgänge ./.	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 42.369	durchschnittlicher Abschr. Satz	Buch- wert
		+	+ / ./.	./.									
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Wassernutzungsrecht	3.597,75	0,00	0,00	0,00	3.597,75	3.066,75	0,00	0,00	3.066,75	531,00	531,00	0,00	14,76
Zwischensumme	3.597,75	0,00	0,00	0,00	3.597,75	3.066,75	0,00	0,00	3.066,75	531,00	531,00	0,00	14,76
II. Sachanlagen													
1. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	144.917,62	0,00	0,00	0,00	144.917,62	116.607,13	712,11	0,00	117.319,24	27.598,38	28.310,49	0,49	19,04
2. Verteilungsanlagen													
a) Leitungsnetz	4.175.051,62	217.738,24	0,00	0,00	4.392.789,86	2.614.537,36	77.869,37	0,00	2.692.406,73	1.700.383,13	1.560.514,26	1,77	38,71
b) Hausanschlüsse	441.156,13	25.320,02	0,00	0,00	466.476,15	226.978,25	10.340,56	0,00	237.318,81	229.157,34	214.177,88	2,22	49,13
c) Beiträge und Zuschüsse ab 2003													
- Leitungsnetz	-140.534,66	-217.738,24	0,00	0,00	-358.272,90	-986,55	-2.405,58	0,00	-3.392,13	-354.880,77	-139.548,11	0,67	99,05
- Hausanschlüsse	-42.243,53	-25.320,00	0,00	0,00	-67.563,53	-1.179,66	-536,98	0,00	-1.716,64	-65.846,89	-41.063,87	0,79	97,46
d) Meßeinrichtungen	38.321,23	0,00	0,00	0,00	38.321,23	34.606,20	404,22	0,00	35.010,42	3.310,81	3.715,03	1,05	8,64
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.826,96	0,00	0,00	0,00	59.826,96	59.607,79	109,65	0,00	59.717,44	109,52	219,17	0,18	0,18
b) Sammelposten (GWG 2008/2009)	1.873,05	0,00	0,00	0,00	1.873,05	1.870,05	0,00	0,00	1.870,05	3,00	3,00	0,00	0,16
4. Anlagen im Bau	0,00	92.017,20	0,00	0,00	92.017,20	0,00	0,00	0,00	0,00	92.017,20	0,00	0,00	100,00
Zwischensumme	4.678.368,42	92.017,22	0,00	0,00	4.770.385,64	3.052.040,57	86.493,35	0,00	3.138.533,92	1.631.851,72	1.626.327,85	1,81	34,21
III. Finanzanlagen													
Beteiligung am Zweckverband Strohgäu Wasserversorgung	715.808,63	0,00	0,00	0,00	715.808,63	0,00	0,00	0,00	0,00	715.808,63	715.808,63	0,00	100,00
Zwischensumme	715.808,63	0,00	0,00	0,00	715.808,63	0,00	0,00	0,00	0,00	715.808,63	715.808,63	0,00	100,00
Anlagevermögen insgesamt	5.397.774,80	92.017,22	0,00	0,00	5.489.792,02	3.055.107,32	86.493,35	0,00	3.141.600,67	2.348.191,35	2.342.667,48	1,58	42,77

Vermögensplan-Abrechnung 2016
1. Finanzierung

	Bilanz 31.12.2016 €	Bilanz 31.12.2015 €	Kurzfristige Ausgaben €	Kurzfristige Einnahmen €	Langfristige Ausgaben €	Langfristige Einnahmen €
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	1.632.382,72	1.626.858,85			92.017,22	86.493,35
Finanzanlagen	715.808,63	715.808,63				
Vorräte	4.349,58	4.349,58				0,00
Kurzfristige Forderungen	1.018.423,77	1.156.704,76		138.280,99		
	<u>3.370.964,70</u>	<u>3.503.721,82</u>				
PASSIVA						
Eigenkapital	989.793,98	944.813,19				44.980,79
Ertragszuschüsse	28.581,97	36.867,62			8.285,65	
Pensionsrückstellungen	76.157,00	71.260,00				4.897,00
Rückstellungen - übrige -	3.095,00	3.095,00		0,00		
Darlehen	1.226.577,97	1.334.808,53			108.230,56	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.046.758,78	1.112.877,48	66.118,70			
	<u>3.370.964,70</u>	<u>3.503.721,82</u>				
Gesamt			66.118,70	138.280,99	208.533,43	136.371,14
Finanzierungsfehlbetrag				<u>-72.162,29</u>	<u>-72.162,29</u>	
Abstimmung			66.118,70	66.118,70	136.371,14	136.371,14

2. Vermögensplan

	Plan €	Ist €		
Ausgaben				
Investitionen	135.000,00	92.017,22		
Betriebsausstattung, Wasserzähler	0,00	0,00		
Entnahme Pensionsrückstellungen	0,00	0,00		
Auflösung Ertragszuschüsse	9.000,00	8.285,65		
Darlehensstilgung	108.200,00	108.230,56		
Bestandserhöhung Vorräte	0,00	0,00		
Deckungsmittel Vj.	102.700,00	0,00		
Jahresverlust	0,00	0,00	Weniger-	
	<u>354.900,00</u>	<u>208.533,43</u>	Ausgaben	146.366,57
Einnahmen				
Abschreibungen	86.500,00	86.493,35		
Einstellung in Pensionsrückstellungen	6.000,00	4.897,00		
Hausanschlusskostenersätze	0,00	0,00		
Darlehensaufnahme	223.000,00	0,00		
Zuschüsse/Beiträge	0,00	0,00		
Deckungsmittel lfd. Jahr	500,00	0,00		
Bestandsverminderung Vorräte	0,00	0,00		
Jahresgewinn	38.900,00	44.980,79	Weniger-	
	<u>354.900,00</u>	<u>136.371,14</u>	Einnahmen	-218.528,86
Finanzierungsfehlbetrag -wie oben-				-72.162,29
Finanzierungsüberschuss am 31.12.2015				<u>40.732,28</u>
Finanzierungsfehlbetrag am 31.12.2016				<u>-31.430,01</u>